**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wohnung, welche am Nachmittag ausgeschrieben wurde, am Abend des gleichen Tages bereits von 51 Bewer-

bern besichtigt war.

Das Blatt betont denn auch die Notwendigkeit eines Eingreifens seitens der Gemeindeverwaltung und meint mit Recht: Was hätte es für einen Sinn, ein neues Industriequartier zu schaffen und neue Industrien hieher zu ziehen, wenn diese anhaltende Wohnungsmisere Ar-beiter geradezu zwingt, von hier fortzuziehen?

Neue Schiefanlagen. (Korr.) Die Gemeindeversammlung Netstal beschloß die Erstellung eines neuen Scheibenstandes und Verbefferung des bestehenden Schießstandes. Es ist eine Distanz von 300 Metern vorgesehen mit 10 Scheiben. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 9400. Der Bau wird erft nächstes Sahr ausgeführt.

Die Erstellung eines eigenen Schützenstandes mit vier Scheiben beschloß ferner die Gemeinde Matt (im Sernftal). Ein primitives Schützenhaus ist bereits vorhanden und es muß nur der Scheibenftand neu erftellt werden. Die Rosten belaufen sich laut Voranschlag auf Fr. 1300. Die Arbeit wird fofort in Angriff genommen werden.

Erweiterung der Station St. Morig. Der Berswaltungsrat der Rätischen Bahn hat den Ankauf des Hotel Briftol mit Umland zur Erweiterung der Station St. Morit beschloffen.

Wiederaufbau von Vilters. Der st. gallische Regierungsrat hat das Baudepartement beauftragt, für den Wiederaufbau der Brandstätte von Vilters mit gleichzeitiger Güterzusammenlegung eine Planvorlage auszuarbeiten.

Gasfabrik Laufanne. Der Stadtrat von Laufanne hat dem Gemeinderat einen Nachtragsfredit von 902,800 Franken zu den bereits beschloffenen 3,272,200 Franken für die neue Gasfabrif in Renens bewilligt. Die Leistungsfähigkeit der Fabrik wird von 30,000 auf 40,000 Rubikmeter im Tag erhöht.

Wasserleitung für die Tiroler Gemeinde Mals. Die Marktgemeinde Mals will eine neue Wasserleitung bauen und hierzu eine Quelle am Arglesberg im Planeilertale benuten. Die jetige Wafferleitung wurde 1886/87 unter besonderen Schwierigkeiten erbaut. Das Tröglwaffer erweist sich jedoch bei der zunehmenden Baulust, dem Anwachsen der Bevölkerung und des Fremdenversfehrs von allzu geringer Ausgiebigkeit, es soll daher das Argleswaffer diesem Mangel abhelfen. Für Mals sind 34 Hydranten bestimmt. Kostenvoranschlag 200,000 Aronen.

# Verschiedenes.

Hotelbrand in Uzwil. Das in der Nähe des Bahn= hofes gelegene "Hotel Uzwil" ist aus noch unermittelter Ursache abgebrannt. Bei den Löscharbeiten hat ein Feuerwehrmann schwere Verletzungen davongetragen, deren Folgen er erlegen ist. Das Hotel war zu Fr. 61,000, der ebenfalls zerstörte Saalanbau zu 21,000 Fr. versichert. Dem Vernehmen nach foll das Hotel nicht wieder an dieser Stelle aufgebaut werden.

Gewerbliche Fortbildungsschule in Buchs (St. Gallen). Die unter der Verwaltung des Handwerkervereins stehende gewerbliche Fortbildungsschule hat nach einer veranstalteten Zeichnungsausstellung im projektiven, wie im Fach- und Planzeichnen recht gute Resultate ergeben, und es ift zu hoffen, daß die die Schule besuchen= den jungen Bauhandwerker, Schlosser, Zimmerleute, Steinhauer u. a. die erhaltene theoretische Ausbildung

später mit Geschick und Erfolg in der Praxis anwenden und verwerten.

(Korr.) Eine neue Spengler= und Installateur= Fachschule mit Semesterfursen wird, wie wir sicherem Bernehmen nach erfahren, als besondere Abtei= lung der städtischen Gewerbeschule zu Karls= ruhe in Baden in furzer Zeit eröffnet werden. Der erste dieser Kurse soll am 17. Mai ds. J. be= ginnen und die Dauer von drei Monaten haben. Der Kursus wird Theorie und Praxis umfassen, wenn schon das Hauptgewicht auf die fachtheoretische und geschäfts= männische Schulung gelegt werden wird. Neben der Blechnerei oder Klempnerei wird der gesamten neuzeit= lichen Installation besondere Beachtung geschenkt werden. Das Schulgeld foll für Reichsangehörige 40 Mark, für Reichsausländer 80 Mark betragen.

Diese Gelegenheit, eine in sich abgeschlossene Fachbildung, wie sie der heutige Handwerker und Geschäfts= mann braucht, in furzer Zeit mit geringem Geldauswande sich anzueignen, dürfte manchem jungen strebsamen Fachgenoffen willfommen fein. Die Programme, die alles nähere enthalten, werden demnächst gedruckt und sind von der Direktion der städtischen Gewerbeschule Karlsruhe, Zirkel 22, kostenlos zu beziehen.

St. gallisches Braudversicherungsgesetz. Die Delegiertenversammlung des fantonalen Gewerbeverbandes, die speziell aus Kreisen der Holzindustrie stark besucht war, beschloß, gegen das neue Brandversicherungsgesetz Stellung zu nehmen.

Gin Semmichuh für die Vermehrung der Waffer= werte. Im Geschäftsbericht der Attiengesellschaft "Motor" in Baden findet sich folgender Passus: "Unsere Tätigkeit im Geschäftsjahre 1908 erstreckte sich in der Hauptsache auf die Entwicklung unferer bestehenden Anlagen und die Fortsührung der Arbeiten an den im Ban befind-lichen Werken. Die Aufnahme neuer, besonders ein= heimischer Wasserwerksprojekte wird gegenwärtig beein= trächtigt durch die Unsicherheit der künftigen Gestaltung der in Frage kommenden Rechtsverhältnisse. Rudem besteht bei den Behörden das von uns in einem früheren Berichte erwähnte Bestreben, an die Erteilung neuer Konzeffionen Bedingungen zu knüpfen, die wenig zu einer Durchführung der Projekte ermutigen."

200,000 Fr. Schaden. Die "weiße Maiennacht" vom 23./24. Mai 1908 hat, wie jest aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, einzig der schweizerischen Telephonverwaltungeinen Schaden von Fr. 200,000 verursacht.

Elektrolytische Abwässerreinigung. In Santa Monica bei Los Angeles (Kalifornien) hat man interessante Ver= suche mit elektrolytischer Abwässerreinigung gemacht. Aus einem Sammelbecken werden die schmutzigen Abwäffer in ein Gefäß von 60 Zentimetern Breite und 45 Zentimetern Tiefe geleitet, in dem sich Aluminiumplatten befinden, die den elektrischen Strom in das Wasser zuund abführen. Etwa 8 Zentimeter über der Oberfläche des Waffers befinden sich dann noch zehn große Elektromagneten. Es wird nun behauptet, daß der Strom die unorganischen Verunreinigungen niederschlägt und die organischen durch das bei dem elektrolytischen Prozeß sich bildende Ozon verbrannt werden. Es würde dieselbe Reinigung erreicht wie durch einen Filter. Das abfließende Waffer soll klar und geruchlos sein.

## Literatur.

Technif der Färbe= und Bollendungsarbeiten. Gine Quelle der Beratung der verschiedensten Fragen der